

Quote für männliche Lehrer an Grundschulen noch weit weit entfernt...

Beitrag von „Lea“ vom 29. Juli 2015 01:53

[Zitat von immergut](#)

Ich find beides blöd.

Pauschal zu sagen, beides sei blöd, ist doch blöd. 😊

Gerade wir Grundschullehrerinnen wissen doch, wie wichtig männliche Identifikationsfiguren für die Jungs sind, gerade heutzutage!

Es beginnt doch schon in der Kita: Männer = Mangel"ware". Viele Jungs werden von Geburt an ausschließlich durch Frauen sozialisiert, besonders Jungs alleinerziehender Mütter sind hier betroffen. Aber auch bei Vorhandensein beider Elternteile liegt der Hauptteil der Erziehung oftmals immer noch bei den Müttern (siehe diverse zeitnahe Threads, in denen dies durchgekauft wurde). Dabei wird Jungen oftmals vieles genommen, was sie bräuchten, um sich optimal zu entwickeln, siehe z. B. hier:

<http://www.morgenpost.de/printarchiv/fa...ungen-sein.html>

Meine Erfahrung mit männlichen Kollegen, aber auch männlichen Erziehern (in der Kita meines Sohnes gab es einen solchen) ist durchweg positiv: WENN sich ein Mann dazu entschließt, Erzieher bzw. Grundschullehrer zu werden, dann haben sie es drauf: Es sind dann die Typen Mann, die wirklich mit Kindern "können" und vor allem auch wollen.

Wie oft schon hatten wir einen jungen Kollegen mit befristetem Vertrag, der sich in kürzester Zeit bei sämtlichen Kindern (Jungen UND Mädchen) so beliebt gemacht hat, dass sie (und wir als Kollegium) ihn nicht mehr missen mochten. Doch leider wurden diesen Kollegen ihre Verträge ebensowenig verlängert, wie dies bei befristet angestellten Kolleginnen der Fall war und ist. Im Verhältnis sind es natürlich die weiblichen Kollegen, welche öfters eine Stippvisite bei uns einlegen.

Es ist einfach eine Tatsache: Kitas und Grundschulen brauchen Männer! Und wenn schon Gleichstellung, dann bitte auch für alle!